Postwurfsendung an alle Haushaltungen

Amtliches MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Ausgabe 66 Juni 1987

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

AUFLÖSUNG DES ZWECKVERBANDES ZUR WASSERVERSORGUNG DER GRUPPE NEUMARKT ST. VEIT

Mit Bescheid des Landratsamts Mühldorf a. Inn vom 05.05.1987 wurde die Auflösung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Gruppe Neumarkt St. Veit mit Wirkung zum 01.01.1987 rechtsaufsichtlich genehmigt.

Der Genehmigung ging eine Zweidrittel-Mehrheitsentscheidung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes voraus. Das genaue Abstimmungsergebnis lautete 19 : 5.

Laut Aussage des Bayerischen Staatsministerium des Innern sind keine Anhaltspunkte dafür erkennbar, daß die aus Gründen des öffentlichen Wohls zu erfüllende Wasserversorgungsaufgabe des Zweckverbands und die zu ihrer Erfüllung erforderlichen Einrichtungen nicht von den Mitgliedsgemeinden des Zweckverbandes selbst ordnungsgemäß übernommen werden können.

Es ist auch nicht zu befürchten, daß dann, wenn mit der Auflösung des Zweckverbands die Aufgabe der Wasserversorgung an die Mitgliedsgemeinden als deren originäre Aufgabe zurückfällt, die Erfüllung dieser Aufgabe die Leistungsfähigkeit der einzelnen Gemeinden übersteigen wird.
Das Staatsministerium des Innern sieht auch keinen Grund, die Genehmigung für die Rückwirkung der Auflösung des Zweckverbandes zu versagen.

Nach Art. 48 Abs.4 Halbsatz 2 KommZG kann der Auflösungsbeschluß einen anderen Zeitpunkt für das Wirksamwerden der Auflösung als nach Art. 48 Abs.4 Halbsatz 1 i.V.m. Art. 22 KommZG bestimmen. Als "anderer" Zeitpunkt kann nicht nur ein späterer, sondern auch ein früherer Zeitpunkt angesehen werden.

Das Staatsministerium des Innern ist der Meinung, daß es nicht ersichtlich ist, daß die seit langem diskutierte und deshalb nicht überraschende maßvolle Rückwirkung allgemeinen Grundsätzen widersprechen würde.

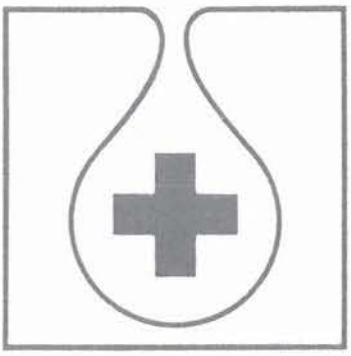
ÖFFNUNGSZEITEN:

Geschäftsstelle in	**Oberbergkirchen**	**(08637/851):**	Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr, Do auch 14.00 - 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	**Lohkirchen**	**(08637/213):**	Mo 16.00 - 18.00 Uhr, Do 16.00 — 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	**Schönberg**	**(08637/256):**	Di 16.00 - 18.00 Uhr, Do 16.00 - 18.00 Uhr
Anlaufstelle in	**Zangberg**	**(08636/291):**	Mo 17.00 - 18.00 Uhr, Di 8.00 - 10.00 Uhr, Do 17.00 - 18.00 Uhr

Der Text des Auflösungsbeschlusses wird im Amtsblatt des Landkreises Mühldorf a. Inn amtlich bekanntgemacht. Auf diese Bekanntmachung dürfen wir verweisen.

Mit der Auflösung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Gruppe Neumarkt St. Veit fällt die Aufgabe der Wasserversorgung wieder auf die einzelnen Mitgliedsgemeinden zurück.

BLUTSPENDEDIENTS DES BAYERISCHEN ROTEN KREUZES



Der Blutspendedienst findet am

Mittwoch, den
24. Juni 1987

von 16.00 bis 20.00 Uhr in der Volksschule in Oberbergkirchen statt.

HAUSHALTSSATZUNG DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Die Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1987 beschlossen. Diese tritt mit dem 01. Januar 1987 in Kraft.

Die Haushaltssatzung wird durch Niederlegung in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und durch Abdruck in diesem Mitteilungsblatt amtlich bekanntgemacht.
Gleichzeitig liegt auch der Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich auf. Haushaltssatzung und Haushaltsplan liegen außerdem während des ganzen Jahres in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Auf Grund der Art. 8 Abs. 2 und 10 VGemO sowie Art. 41 Abs. 1 KommZG in Verbindung mit Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erläßt die Verwaltungsgemeinschaft folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1987 wird im

Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf je 519.736,00 DM

und

Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben auf je 63.500,00 DM

festgesetzt.

§ 2

Kredite zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden nicht aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Höhe des durch die sonstigen Einnahmen im Verwaltungshaushalt nicht gedeckten Bedarfs, der nach den einschlägigen Bestimmungen auf die Mitglieder der Verwaltungsgemeinschaft umgelegt werden soll (Verwaltungsumlage), wird auf 304.736,00 DM festgestzt.

Für die Bemessung der Umlage wird die Einwohnerzahl nach dem Stand vom 30.06.86 herangezogen.

Die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft hatten am 30.06.86 insgesamt 3.424 Einwohner.

Für die Bemessung der Umlagen im Verwaltungshaushalt nach der Einwohnerzahl wird der Betrag auf 89,— DM festgesetzt.

Eine Investitionsumlage wird nicht erhoben.

§ 5

Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht beansprucht.

§ 6

Weitere Vorschriften, die sich auf die Einnahmen und Ausgaben und (oder) den Stellenplan beziehen, werden nicht aufgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 01. Januar 1987 in Kraft.

Hinweis

Umlagezahlungen der Mitgliedsgemeinden:

Gemeinde	Oberbergkirchen:	101.994 DM
"	Lohkirchen:	53.489 DM
"	Schönberg:	76.896 DM
"	Zangberg :	72.357 DM

SPERRMÜLLABFUHR JUNI 1987

Wir bitten folgende Termine vorzumerken:

Gemeinde	Lohkirchen:	09.06.
"	Oberbergkirchen:	09.06.
"	Schönberg:	09.06.
"	Zangberg:	05.06.

ABWASSERABGABE

Die Abwasser-Abgaben für Kleineinleiter sind wieder einmal zur Zahlung fällig. Die Abgaben werden wie bisher von den Konten der Beitragspflichtigen abgebucht.
Die Abwasserabgabe beträgt 20,-- DM pro Person im Haushalt zum Stichtag 01. Juni 1986.

AUS DEM STANDESAMT

Geburten:
Lars Tappert, Ringstraße, Oberbergkirchen,
Moritz Müller, Hofmark, Oberbergkirchen,
Stefanie Rita Brams, Wargling, Schönberg
Manfred Reichl, Fichtenstraße, Schönberg
Christina Maria Reindl, Konrading, Lohkirchen,
Alexander Köhler, Dorneck, Zangberg

Eheschließungen:
keine

Sterbefälle:
Alois Greimel, Irl, Oberbergkirchen,
Anna Hopf, Aubenham, Oberbergkirchen,
Maria Thaller, Irl, Oberbergkirchen,
Anastasia Weiß, Wollerding, Schönberg,
Theresia Lainer, Hilgersöd, Lohkirchen,
Theresia Voit, Palmberg, Zangberg,
Ottilie Gruber, Kröppen, Zangberg

H I N W E I S

Am Freitag, den 19. Juni (Tag nach Fronleichnam) bleibt die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen geschlossen.

GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

° Architekt Thalmeier und Ingenieur Ossner erläuterten den Gemeinderatsmitgliedern allen voran Bürgermeister Bichlmaier, den Stand der Bauarbeiten des Bauhofes, des Sportheims und der Außensportanlagen.

° Im Bezug auf die Errichtung des Bauhofes und des Sportheims einigte sich der Gemeinderat, die beiden Gebäude von der Außenansicht soweit wie möglich in diesem Jahr fertigzustellen, die Installationen jedoch über den Winter durchzuführen.

° Die Elektroinstallationsarbeiten für den Bauhof und die Umkleidekabinen wurden unter Zugrundelegung der Submission vom 09.04.87 dem billigsten Anbieter, der Fa. Strasser, Ampfing, vergeben.

° Georg Obermeier von der Verwaltungsgemeinschaft erläuterte den Haushaltsplan 1987. Dazu wurde den Gemeinderatsmitgliedern umfangreiche Unterlagen (Vorbericht, Haushaltssatzung, graphische Darstellungen, Ansätze getrennt nach Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) ausgehändigt.

° Einstimmig sprach sich der Gemeinderat dafür aus, in diesem Jahr die Ringstraße und die Johann-Fischer-Straße fertigzustellen.

Die Anlieger dieser Straßen müssen damit rechnen, daß die Erschließungsabrechnungen noch in diesem Jahr erstellt und verschickt werden.

Das Ingenieurbüro Zink wurde beauftragt, die Ausschreibungen für die beiden Straßenfertigstellungen vorzunehmen.

° Ohne Gegenstand sprach sich der Gemeinderat für den Verkauf des gemeindlichen Anteils am Schulhaus und der Lehrerwohnung an die Gemeinde Wurmsham aus. Die Eigentumsanteile brachte die ehemalige Gemeinde Irl in die neue Gemeinde Oberbergkirchen (ab 01.01.1975) ein.

° Auf Vorschlag der Verwaltung spricht sich der Gemeinderat dafür aus, Angebote für ein neues Schulbuswartehäuschen (Staatsstraße Abzweigung Perlesham) einzuholen.

° Für die Feuerwehr Irl wurde die Anschaffung von 5 B-Schläuchen, dreifach gezwirnt, á 20 m mit Kupplungen, beschlossen.

° Nach Abschluß des Zusammenlegungsverfahrens Oberbergkirchen Perlesham wurde

der Gemeinde ein Restvermögen der Teilnehmergemeinschaft in Höhe von über 2.000,-- DM überwiesen. Der Gemeinde wurde die Auflage gemacht, dieses Geld zum Unterhalt der im Verfahren gebauten Wege zu verwenden.

° Nach der Behandlung verschiedener Straßenangelegenheiten wurden 4 Bauanträge befürwortend an das Landratsamt Mühldorf a. Inn weitergeleitet.

SCHÜLER IM SPORTLICHEN WETTKAMPF - WETTBEWERBE IM SCHWIMMEN UND AN DEN GERÄTEN

(Bericht: G. Thalhammer)

In verschiedenen sportlichen Bereichen haben Schüler der Grund- und Teilhauptschule an Wettbewerben teilgenommen.

Für ihre Teilnahme am sogenannten Grundschulwettbewerb, der Körper- und Ballbeherrschung in spielerischer Form fordert, haben alle Schüler der beiden ersten Jahrgänge schön gestaltete Urkunden erhalten.

Am Ende des Schwimmunterrichts, in dessen Genuß wegen knapper Belegungsmöglichkeit im Mühldorfer Hallenbad nur die beiden ersten Jahrgänge kommen, wurden wieder Schwimmprüfungen durchgeführt. Das Deutsche Jugendschwimmabzeichen in Bronze schafften Sonja Wimmer, 1. Klasse sowie Bernahrd Brams und Martin Löw, beide 2. Klasse. Die Prüfung zum sog. Seepferdchen (Frühschwimmer) schafften sechs Kinder aus der ersten und zehn aus der zweiten Klasse.

Höhepunkt im Geräteturnen waren die Bundesjugendspiele in den Klassen 3 bis 6 in der Mehrzweckhalle. Neben zahlreichen Siegerurkunden gab es auch eine Reihe von Ehrenurkunden.

In der 3. Klasse erhielten Thomas Thaller sowie Cornelia Grünauer, Manuela Werhand und Manuela Wohlmuth eine Ehrenurkunde. In der 4. Klasse die Mädchen Eva Mailhammer, Marie-Luise Märkl, Brigitte Müller und Stephanie Testa.

In der 6. Klasse errangen diese Auszeichnung Gertrud Bichlmaier, Lydia Hausberger, Barbara Holzner (mit 26,5 Punkten die Schulbeste), Ratna Wortmann, Jürgen Hölzlhammer, Christian Reichl und Mario Schmid.

FRAU VOGL AUS PERLESHAM FEIERTE 95. GEBURTSTAG

Bei guter Gesundheit und geistiger Frische konnte Frau Elisabeth Vogl aus Perlesham die Gratulation der Gemeinde Oberbergkirchen, überbracht vom 1. Bürgermeister Bichlmaier und 2. Bürgermeister Eberl entgegennehmen.
Sogar Ministerpräsident F.J. Strauß übermittelte zum 95. Geburtstag Glückwünsche und eine Medaille.

SONNWENDFEIER - EIN FEST FÜR DIE GEMEINDE

Als Fest für die ganze Gemeinde sehen die Frauen von Oberbergkirchen die Sonnwendfeier am Mittwoch, den 24. Juni, das sie in Zusammenarbeit mit der Schule, der Landjugend, der Freiwilligen Feuerwehr und den Schützen vorbereiten.

Treffpunkt ist um 20.00 Uhr beim Martinsbrunnen. Die Kinder und Jugendlichen haben die Möglichkeit ihr Sonnwendfeuer vorzustellen - wie ??? - Es macht sicher Spaß! - (Strapazierfähige Kleidung ist empfehlenswert)

Mit Fackeln, die am Dorfplatz verkauft werden, geht es dann in Richtung "Alter Pfarrhof" um ein großes Sonnwendfeuer zu entfachen. Auch Lieder und Tänze werden einstudiert und Spiele vorbereitet.

Die lodernden Flammen laden sicher noch zum Verweilen ein, wobei auch für Hunger und Durst vorgesorgt wird. Mit bekannten Liedern kann der Abend langsam ausklingen.

Alt und Jung sind herzlich eingeladen mitzufeiern. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf Samstag, den 27. Juni verlegt.
(Bericht: Traudl Wittmann)

GEMEINDE LOHKIRCHEN

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

- Zunächst sprach der Gemeinderat die offizielle Einweihung der Kläranlage. Anfangs wird die Übergabe mit den Behördenvertretern durchgeführt, eine Verbindung dieser offiziellen Einweihung mit einem "Tag der offenen Tür" läßt sich nicht durchführen. Während mit Rücksicht auf die Behördenvertreter der Einweihungstermin auf einen Werktag gelegt werden muß, hätte an diesem Tag ein Großteil der Bevölkerung keine Möglichkeit, sich die Anlage anzuschauen.

Um der Bevölkerung genügend Gelegenheit zu geben, sich über die neue Kläranlage zu informieren, wird ein eigener "Tag der offenen Tür" anberaumt. Dieser "Tag der offenen Tür" soll nach Fertigstellung der Teerungsarbeiten in der Ortschaft durchgeführt werden.

- Zum wiederholten Mal mußte sich der Gemeinderat mit dem Antrag eines Gemeindebürgers, einen öffentlichen Feld- und Waldweg zu entwidmen, auseinandersetzen. Der Antrag wurde einstimmig abgelehnt, mit der Begründung, daß auch andere Personen diesen Weg benötigen um ihre Grundstücke zu erreichen.

- Zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Zangberg wurde festgestellt, daß Belange der Gemeinde Lohkirchen nicht betroffen sind.

- Bürgermeister Gillhuber informierte über die Grundgebühr für die Funkalarmempfänger.

- Gemeinderatsmitglied und Kommandant Wagner informierte die Gemeinderatsmitglieder über den Besuch des TÜV's. In diesem Zusammenhang weist er auf einige notwendige Ausgaben im nächsten Jahr für die Freiwillige Feuerwehr hin.

- Im nichtöffentlichen Teil ging es um verschiedene Grundstücksangelegenheiten, so z.B. um den Messungsnachtrag zum Erwerb des Grundstücks der Kläranlage zwischen der Pfarrpfründestiftung und der Gemeinde Lohkirchen.

HALLENFEST DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR

Das diesjährige Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr Lohkirchen findet wie bereits in den vergangenen Jahren wieder in Brodfurth beim Vorstand Georg Aimer statt.

Termin: 13. Juni 1987
Beginn: 19.00 Uhr

Für Unterhaltung sorgen die "Rucky's. Ab 23.00 Uhr wird wieder ein Barbetrieb eingerichtet.

ZWEITÄLTESTE GEMEINDEBÜRGERIN FEIERT GEBURTSTAG

Ihren 90. Geburtstag konnte die derzeit zweitälteste Gemeindebürgerin, Frau Maria Huber von Oberrot feiern. Neben zahlreichen Gratulanten fanden sich auch die beiden Bürgermeister, 1. Bürgermeister Gillhuber sowie 2. Bürgermeister Sedlmeier ein, um der Jubilarin die herzlichsten Glückwünsche auszudrücken und überreichten im Namen der Gemeinde einen Geschenkkorb.

Darüber hinaus waren zahlreiche Verwandte und Bekannte erschienen, um ihren Ehrentag gebührend zu feiern. Insbesondere ihre Söhne mit Familien und den Enkelkindern übermittelten Glückwünsche.

GEMEINDE SCHÖNBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATSSITZUNG

° Zwei Bauanträgen (Neubau einer Güllegrube und Kirchturmsanierung) wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

° Beschlossen wurde die Haushaltssatzung 1987.

° Bürgermeister Senftl informierte den Gemeinderat über ein Schreiben des Feuerwehrkommandanten Freilinger, in dem er sein Amt als Feuerwehrkommandant niederlegen will.
Der Gemeinderat regte an, ein gemeinsames Gespräch zwischen dem Bürgermeister, dem 2. Bürgermeister und Herrn Freilinger anzuberaumen und die Angelegenheit zu klären.

° Die Ausschreibungen für die Malerarbeiten und die Spenglerarbeiten für eine Generalinstandsetzung des Schulgebäudes sind vorzubereiten.

HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN 87 GENEHMIGT

Der Gemeinderat hat am 06.05. 1987 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 1987 beschlossen, die hiermit amtlich bekanntgemacht wird.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt ab dem Erscheinen dieses Mitteilungsblattes, eine Woche lang öffentlich auf (Art. 65 Abs. 3 GO). Darüber hinaus liegen Haushaltssatzung und Haushaltsplan während des ganzen Jahres in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen während der allgemeinen Geschäftsstunden zur Einsicht bereit.

Das Landratsamt Mühldorf a. Inn hat als Rechtsaufsichtsbehörde mit Schreiben vom 15.05.87, Az 960, Nr. 21/110, die erforderlichen Genehmigungen für den Gesamtbetrag der Kredite (§ 2 der Haushaltssatzung) und den Höchstbetrag der Kassenkredite (§ 5) erteilt.

Wortlaut der Haushaltssatzung:

Auf Grund des Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erläßt die Gemeinde folgende Haushaltssatzung:

§ 1
Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 1987 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 912.500 DM
im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 993.000 DM

§ 2
Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahme für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 200.000 DM festgesetzt.

§ 3
Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4
Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (A)	380 v.H.
b) für die Grundstücke (B)	300 v.H.
2. Gewerbesteuer	320 v.H.

§ 5
Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 200.000 DM festgesetzt.

§ 6
Weitere Festsetzungen werden nicht vorgenommen.

§ 7
Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 1987 in Kraft.

XAVER BICHLMAIER, EIN ENGAGIERTER KOMMUNALPOLITIKER FEIERTE SEINEN 60. GEBURTSTAG

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen gratuliert Herrn Xaver Bichlmaier recht herzlich zu seinem 60. Geburtstag. Herr Bichlmaier ist ohne Zweifel ein Kommunalpolitiker wie ihn sich jede Gemeinde wünscht. Großes Engagement und ein Blick für das Wesentliche zeichnen ihn besonders aus.

Seit 1960 gehört Herr Xaver Bichlmaier dem Gemeinderat der Gemeinde Schönberg an. Bis auf eine einzige Wahlperiode übte er ständig das Amt des 2. Bürgermeisters aus. Darüber hinaus ist Herr Bichlmaier seit 1966 Mitglied im Kreistag des Landkreises Mühldorf a. Inn.

Im Rahmen einer kleinen Feier würdigten besonders MdL Nikolaus Asenbeck und Bürgermeister Senftl die herausragenden Leistungen von Xaver Bichlmaier.

Durch seine über zwanzigjährige Mitgliedschaft in der Kirchenverwaltung hat er auch in diesen Bereichen das gemeindliche Geschehen mitgeprägt.

DIAMANTENE HOCHZEIT IN LERCH

(Bericht: H. Rasch)

Das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit konnten im Monat Mai Georg und Therese Huber aus Lerch feiern.
Unter den zahlreichen Gratulanten war auch Bürgermeister Senftl, der im Namen der Gemeinde dem Jubelpaar Gesundheit wünschte und einen Geschenkkorb überreichte.

Vor sechtzig Jahren gab sich das junge Paar das Jawort in der Pfarrkirche zu Schönberg. Es übernahm die Landwirtschaft in Lerch, welche beide über 50 Jahre lang betrieben. Aus der Ehe gingen vier Töchter hervor.

Nachdem vor zehn Jahren das Anwesen übergeben wurde, begann im Rentenalter erst ein ruhiger und schönerer Lebensabschnitt. Das Jubelpaar nimmt seither mit besonderem Interesse an Tagesausflügen teil, um die Schönheiten der bayerischen Heimat kennen zu lernen.

36 KÖNIGSPAARE BEIM GAUSCHÜTZENBALL

(Bericht: F.X. Maier)

Treffpunkt für über 400 Schützen war der Gauschützen des Gaues Mühldorf, der in diesem Jahr im Gasthaus Lauerer in Aspertsham stattfand.

Dazu konnten Schützenmeister Franz Hanika und Gauschützenmeister Rudi Berghammer über 36 Königspaare begrüßen. Unter den zahlreichen Besuchern waren auch

Bürgermeister Otto Senftl, Gau-Ehrenmitglied Hans Luksch und nahezu alle Vorstandsmitglieder des Schützengaues vertreten.

Eingangs des stimmungsvollen Balles erhielten die im Trachtenlook und prächtigen Königskettzen erschienenen Schützenkönige und deren Begleiterinnen durch Doris Reiter, Bernhard Brams, Gaby und Josef Eberl sowie Antonie und Franz Brams einen schönen Frühlingsblumenstrauß überreicht.

Wahlter Röhrl von der Schützengilde Waldkraiburg und Anton Rampl aus Steeg mit ihren Damen eröffneten mit einem Ehrenwalzer den Ball. Anschließend war die Tanzfläche dicht umlagert von den Königspaaren, bevor der Schützenmeister Franz Hanika von den Johannes-Schützen Aspertsham als Gastgeber alle Schützen zum Tanz aufforderte.
Die Kapelle "Bavarian Expreß" heizte zudem den ganzen Abend mächtig die Stimmung an, wobei die Schützen eine glänzende Kondition an den Tag legten. Wie schon vor einigen Jahren bei der Fahnenweihe der Johannesschützen, so zeigte es sich auch bei dieser Veranstaltung, daß auch kleine Vereine mit aktiven und rührigen Schützenkameraden sehr wohl eine derartige Veranstaltung ausrichten können.

Seit 17 Jahren führen Vorstand Berndl und Schützenmeister Hanika den Schützenverein Aspertsham mit großem Erfolg und Geschick und verstehen es ausgezeichnet, das Vereinsleben zu gern besuchten geselligen Unterhaltungen mit immer wieder neuen Höhepunkten, wozu auch der Gauschützenball zählt, auszurichten.

HOHER GEBURTSTAG IN BERGING

(Bericht: H. Rasch)

Das 80. Lebensjahr vollendete im Mai der Austragslandwirt Anton Winterer in Berging. Als jüngstes von 5 Kindern erblickte er in Berging, in der ehemaligen Gemeinde Aspertsham das Licht der Welt. Zusammen mit seinen 4 Geschwistern wuchs er auf dem elterlichen Anwesen auf und besuchte die Schule in Aspertsham. Zeit seines Lebens widmete er sich ganz der Landwirtschaft. Vor 51 Jahren heiratete er die Müllerstochter Kreszenz Schnablinger. Mit ihr baute er den Hof zu einem vorbildlichen Betrieb aus. Aus der Ehe gingen 3 Söhne und 2 Töchter hervor. Vor 15 Jahren übergab er den Hof an seinen Sohn Anton, ohne sich jedoch ganz aus der Verantwortung für den Betrieb zurückzuziehen. An seinem Ehrentag gratulierten Bürgermeister Senftl für die Gemeinde, sowie die Vorstände von Krieger- und Soldatenkameradschaft, Feuerwehr und Raiffeisengenossenschaft.

GEMEINDE ZANGBERG

AUSZUG AUS DER LETZTEN GEMEINDERATS-SITZUNG

- Bis auf eine Ausnahme wurde allen Bauanträgen das gemeindliche Einvernehmen erteilt. Im Falle einer Aufschüttung hat der Gemeinderat eine Ortsbesichtigung anberaumt.

- Zum Selbstschutzberater der Gemeinde Zangberg wurde Herr Ferdinand Girschele bestellt.

- Zur Beendigung der Sanierung des Feuerwehrgerätehauses gab Bürgermeister Märkl umfangreiche Informationen an die Gemeinderatsmitglieder weiter.

- Vorbehaltlich der Zustimmung des Straßenbauamtes Rosenheim kauft die Gemeinde 3 Spanntücher mit der Aufschrift "Achten Sie auf Kinder". Diese Spanntücher sollten jeweils zum Beginn des neuen Schuljahres die Autofahrer auf besondere Achtsamkeit hinweisen.

- Über die 1. Sitzung der Teilnehmergemeinschaft für die bevorstehende Dorferneuerung informierte Bürgermeister Märkl die Gemeinderatsmitglieder, ebenso wie über die bevorstehende Volkszählung.

- Einstimmig beschlossen wurde das Installieren eines Telefonanschlusses in die Mehrzweckhalle.

BÜRGERVERSAMMLUNG

(Bericht:G.Thalhammer)

Das Interesse der Bürger am Geschehen in ihrer Gemeinde ist ungebrochen groß. Obwohl keine besonderen Ereignisse im vergangenen Jahr vorlagen, war der Andrang zur Bürgerversammlung sehr stark. Bürgermeister Märkl begrüßte unter den Anwesenden im vollen Sedlmayrsaal besonders Pfarrkurat Pater Heißig, MdL Nikolaus Asenbeck und eine Anzahl an Neubürgern.

Eingangs der Ausführungen bezeichnete er die wirtschaftliche Lage als gesund. Da keine Baumaßnahmen angefallen waren, konnte der Schuldenstand von 332.500 DM auf etwa 179.000 DM gesenkt werden. In der Pro-Kopf-Verschuldung liegt die Gemeinde mit 229 DM weit unter dem Landesdurchschnitt. Allerdings sei man auch in der Steuerkraft mit 254 DM eines der Schlußlichter im Landkreis und werde diese Position auch wohl kaum verbessern können. Hier helfe aber der Staat durch Schlüsselzuweisungen von 305.444 DM. Ein bedeutsamer Einnahmeposten ist auch der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer mit etwa 174 DM. Hier sieht Märkl allerdings bei der künftigen Steuerreform Einnahmeverluste auf die Gemeinde zukommen, zumal sich die kleineren Kommunen mit den großen Städten um den Anteil an diesem Kuchen streiten.

Der Bürgermeister forderte die Bürger in diesem Zusammenhang auf, nicht benötigte Lohnsteuerkarten bei der Gemeinde oder dem Finanzamt abzugeben, da sie für die Kommune bares Geld bedeuten.

Als wichtigste Baumaßnahme bezeichnete Märkl die für heuer erwartete Fortsetzung im Ausbau der beiden Staatsstraßen und der sie begleitenden Geh- und Radwege im Ortsbereich, die besonders als Sicherheit für die Kinder von großer Bedeutung sind.

In einem Rückblick streifte der Bürgermeister verschiedene Vorgänge aus dem abgelaufenen Jahr. So habe der Gemeinderat in der geforderten Stellungnahme zum ergänzenden Raumordnungsverfahren zur A 94 für die Anbindung an die B 12 in diesem Bereich plädiert im Hinblick auf die häufigen Neben im Isental.

Der Kindergarten habe dank der Initiative von Kurat Heißig zusätzliche Räume im selben Gebäude anmieten können, wo besonders mit den Vorschulkindern gearbeitet werde.

Weiter wurden die Bürger aufgefordert, kein Altöl oder Chemikalien in das Abwasser zu schütten, die Landwirte wurden gebeten, Klärschlamm aus dem Erdklärbecken abzunehmen.
Beim Wasserpreis sei eine leichte Preisunterdeckung gegeben, weshalb eine Erhöhung wohl kaum zu vermeiden sei.

An statistischen Zahlen natte der Bürgermeister 12 Gemeinderatssitzungen mit 73 Tagesordnungspunkten. Im vergangenen Jahr hat es 12 Geburten, 3 Trauungen und 23 Sterbefälle gegeben. Zangberg zählt 839 Einwohner, 780 mit Hauptwohnsitz.

In einem Ausblick nannte Märkl als Vorhaben den Abschluß des Flächennutzungsplanes, die Erschließung des Gebietes Zelger Berg III, die Friedhoferweiterung in Palmberg, Planungen für die Dorfer-

neuerung und für einen Bauhof, und die Verbesserung der unbefestigten Straßen durch Einbau von Querrinnen. Gerade das letzte Unwetter habe auf den Gemeindeverbindungsstraßen große Schäden angerichtet.

In seinem abschließenden Dank nannte der Bürgermeister die Vereine, den Geistlichen, die Schulleitung, Presse, Verwaltung, besonders den landrat und Heimatabgeordneten, die freiwilligen Helfer im Dorf und seinen Stellvertreter Josef Zandl.

In der Diskussion forderte Heinrich Bettges Auskunft darüber, ob für den Bau eines geplanten Geh-und Radweges entlang der Staatsstraße 2091 zum Zelger Berg Grund abzutreten sei. Märkl verlangte in seiner Antwort Zugeständnisse und Opfer an Grund seitens der Bürger, wenn diese zum Bau eines sicheren Weges vor allem für Kinder und ältere Leute notwendig seien. Ein Todesopfer auf der Straße in diesem Bereich sei schon eines zuviel.

Georg Gründl fragte, ob mehr Zuschüsse für einen Schwarzbau gegeben würden als für Bauen mit Plan. Märkl erwiderte, bei der Gründung der Tennisabteilung 1980 sei eine Anmeldung nicht notwendig gewesen. Niemandem im Sportverein sei das bewußt gewesen, aber auch die zuständigen Behörden hätten offenbar nichts einzuwenden gehabt. Mit einem Plan sei das nachträglich geregelt worden. Es habe auch keine einzige Beschwerde gegeben und der Landkreis hätte bei Bedenken sicher auch keien Zuschuß gegeben.

Als Georg Gründl in seiner Eigenschaft als Ortsobmann des BBV die Berichterstattung im Mitteilungsblatt und in der Heimatzeitung aus Gemeinderatssitzungen im Zusammenhang mit einem Streitfall zwischen Gemeinde und einem Landwirt als Anlieger einer Gemeindeverbindungsstraße kritisierte und in diesem Zusammenhang die CSU in beleidigender Weise ins Spiel brachte, verwahrte sich der CSU-Kreisvorsitzende Asenbeck gegen die "Haßtiraden" des BBV-Ortsobmannes gegen die CSU und forderte diesen zur parteipolitisch neutralen Wahrung seines Amtes auf. Ansonsten, so kündigte Asenbeck an, müßten sich die CSU-Landwirte überlegen, ob und wohin sie den BBV-Beitrag bezahlen werden.

SCHÜTZENVEREIN "EDELWEISS-BAYERNTREU" EHRT SEINEN "MEISTER"

Am 09. April 1987 konnte der Schützenverein "Edelsweiß-Bayerntreu" nach dreimaligem Schießen seinen neuen "König" bekanntgeben:

1. wurde Vorstand Roland Köhler, 2. Emmi Weller, 3. Fred Huber.

Im offiziellen Teil überreichte die bisherige Schützenkönigin Marianne Redl die Schützenkette an Roland Köhler. Dieser hat nun die Ehre und Pflicht, die Kette bei allen Anlässen zu tragen und somit den Verein zu vertreten. Ein rasender Beifall beglückwünschte den neuen "Schützenkönig".

Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Übergabe einer Geldspende von Frau Emmi Weller für den neuen Schützenstand. Emmi Weller zieht leider von Zangberg weg und der Verein verliert eine aktive Schützin und Organisatiorin der "Schützendamenausflüge".

In geselliger Runde ließ man die Schießsaison 86/87 ausklingen.

IN 20 JAHREN KRÄFTIG GEWACHSEN - SpVgg EINER DER STÄRKSTEN VEREINE

Auf ein 20jähriges Bestehen kann die SpVgg Zangberg in diesem Jahr zurückblicken. Dies ist gewiß kein stolzes Alter im Vergleich zu den Sportvereinen mit 100jähriger Geschichte. Aber Anlaß zu einer Feier ist es allemal und dies nicht ohne Grund.

Da kann der Verein auf eine schmucke, wenn auch nicht prunkvolle Sportanlage blicken, zumal sie aus eigener Kraft

errichtet wurde und man sich nicht in eine aus öffentlichen Mitteln erbaute Anlage setzen konnte. Überdies hat die Spielvereinigung mit 400 Mitgliedern bei 800 Einwohnern einen der höchsten Erfassungsgrade, bezogen auf die Bevölkerung im Landkreis.

Die Vereinsgründung 1967 fiel in eine Zeit, als allenthalben in den kleinen Dörfern sich sportbegeisterte Menschen in Sportvereinen zusammenschlossen. Begonnen hat es wie zumeist üblich mit Fußball. In Zangberg gaben den Anstoß Gastwirt Karl Sedlmayr, der jetzige Bürgermeister Franz Märkl und Rudi Kneißl. Man hatte zuvor schon einige Zeit "wild" gespielt. Als Spielfläche diente zu dieser Zeit die Wiese an der Mehrzweckhalle. Eines der Tore lag neben der Straße, und wenn ein Fahrzeug kam, wurde das Spiel einfach unterbrochen.

Zweck dieser Gründung war die Aufnahme eines geregelten Spielbetriebes. Spielfreudige und -fähige junge Leute waren genügend vorhanden. Im Gründungsjahr nahm schon eine Mannschaft in der Punkterunde teil, mit mehr oder weniger Erfolg jedoch.
Ein Jahr darauf schon stand die Umkleidekabine, in Eigenleistung erstellt, wie auch der Fußballplatz. Fünf Jahre später wurde er gründlich saniert und mit einer Drainage versehen. Es folgte die Umzäunung und der Bau der Flutlichtanlage.

Im Jahr 1976 erlebte die Fußballmannschaft ihren größten Erfolg durch den Aufstieg in die B-Klasse, aus der sie sich ein Jahr später jedoch wieder verabschieden mußte. Bis zu tausend Zuschauer verfolgten in diesen Jahren das jährliche Pfingstturnier, Zahlen, von denen man heute nur noch träumen kann.

Nach der Seniorenmannschaft wurde bald eine Jugend-, später die Schülermannschaft gegründet.
Seit einigen Jahren gibt es auch eine AH-Mannschaft.

Auch die Skifahrer formierten sich bald.
Von 40 auf 70 Sportler stieg die Zahl der Mitglieder im Gründungsjahr. Ein steiler Anstieg kam mit der Eröffnung der gemeindlichen Mehrzweckhallke und dem Bau der vereinseigenen Tennisanlage.

Damengymnastik und Tennisabteilung wurden 1980 gegründet. Der Sportbetrieb in der Mehrzweckhalle begann 1981, auf den Tennisplätzen 1983.
Seit 2 Jahren besitzt der Sportverein ein eigenes Mehrzwecknebengebäude, in dem auch die Tennisabteilung ihr Vereinsheim hat. Die Bautätigkeit ist damit jedoch nicht abgeschlossen. In allernächster Zeit wird mit dem Anbau des Kabinengebäudes begonnen.

JUNGFEUERWEHR BEGEHT GRÜNDUNGSFEST

Das Fest des 15jährigen Bestehens feiert die Jugendfeuerwehr mit Gebet und Demonstration ihres Könnens. Dazu lädt sie die Bevölkerung und die Jugendfeuerwehren aus dem gesamten Landkreis ein.

Am Samstag, den 20 Juni findet um 19.30 Uhr ein Abendgottesdienst statt. Dabei wird ein neu angeschaffter Wimpel geweiht. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Für Sonntag, 21. Juni lädt der Feuerwehrnachwuchs die Jugendfeuerwehren aus dem Landkreis zu einem friedlichen Wettstreit ein. 40 Jugendfeuerwehrgruppen haben ihre Zusage erteilt. Der Wettkampf besteht aus 4 Übungen. Drei davon sind feuerwehrtechnischer Art, die vierte ein lustiger Geschicklichkeitswettbewerb. Für die Sieger gibt es eine Reihe schöner Pokale, für jede teilnehmende Mannschaft einen Erinnerungsteller.

Veranstaltungsort ist das Gelände vor dem Feuerwehrgerätehaus und die Wiese vor der Mehrzweckhalle.
Der Wettkampf beginnt um 10.00 Uhr und fürfte sich bis in den Nachmittag hinziehen. Für das leibliche Wohl auch der Zuschauer ist in bewährter Weise gesorgt.

Vor 15 Jahren wurde die Jugendfeuerwehr auf Anregung von Kommandant Hans Huber ins Leben gerufen. Seit 13 Jahren nun ist 2. Kommandant Ferdinand Weiß der Jugendwart. Derzeit sind 13 Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren in der Jugendfeuerwehr organisiert und eignen sich das Rüstzeug für ihren späteren Einsatz in der Feuerwehr an.

In ständigen Wettbewerben mit anderen Jugendfeuerwehren messen sie dabei ihre Körperliche Fitneß und ihr technisches Können.

(Berichte: G. Thalhammer)

Was ist los im Juni?

Lohkirchen

13.06. Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr beim Vorstand Aimer in Brodfurth. Beginn: 19.00 Uhr. Ab 23.00 Uhr Barbetrieb.

14.06. Die Krieger- und Soldatenkameradschaft beteiligt sich an der Fahnenweihe in Taufkirchen b. Kraiburg.
Abfahrt: 8.00 Uhr, Parkplatz in Lohkirchen.

TERMINE FÜR DIE WANDERFREUNDE

06./07.06. Anzenkirchen
13./14.06. Schnaitsee
20./21.06. Fürstenstein
27./28.06. Perach

Anmeldung: Horst Seidel,
Tel: 08637/821

Oberbergkirchen

04.06. Radltour der Frauenunion

05.06. Zeltlager in
07.06. Mühldorf / Fahrs

10.06. Radltour der Frauenunion nach Gantenham

13.06. Pokalturnier der AH

14.06. Gründungsfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft in Taufkirchen

14.06. Bachfest des Hüttenclubs Geiselharting bei Höhfurth

24.06. Sonnwendfeier aller Vereine

26.06. Fest der Freiwilligen Feuerwehr Niedertaufkirchen

27.06. Ausweichtermin Sonnwendfeier

28.06. Hallenfest der Freiwilligen Feuerwehr in Loipfing

Schönberg

14.06. Gründungsfest der Krieger- und Soldatenkameradschaft in Taufkirchen
Abfahrt 8.00 Uhr am Dorfplatz

19.06. Sonnwendfeier in Eschlbach (Gemeindehalle)
Veranstalter Sportverein und Freiwillige Feuerwehr

21.06. Gründungsfest der KSK Peterskirchen, Abfahrt: 8.00 Uhr am Dorfplatz

28.06. Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Niedertaufkirchen, Abfahrt 8.00 Uhr am Dorfplatz

Zangberg

06.06. Weinfest der Spielvereinigung in der Mehrzweckhalle in Zangberg
Beginn: 19.30 Uhr,
es spielt die Kapelle Bräumann
Alle sind herzlichst eingeladen!

06.06. Senioren-Pokalturnier der SpVgg
Beginn: 12.00 Uhr,
teilnehmende Mannschaften:
TSV Ampfing II,
SV Kay, TSV Neumarkt St. Veit
und die SpVgg Zangberg.
In der Pause Freundschaftsspiel der Reservemannschaft

20.06. 19.30 Uhr Abendgottesdienst mit Wimpelweihe der Jugendfeuerwehr

21.06. Wettkampf der Jugendfeuerwehren ab 10.00 Uhr vorm Feuerwehrgerätehaus.
Für Essen und Trinken ist reichlich gesorgt.
Die Bevölkerung ist herzlichst eingeladen!